

festgelegten Maßnahmen ohne Einschränkung zu realisieren.

Das wurde nicht immer so konsequent getan! So gab es vor einiger Zeit in einer Mitgliederversammlung eine Debatte darüber, ob die international erhobene Forderung, die im Betrieb produzierten Fanfaren unter Wasser (!) zu testen, nicht übertrieben wäre. Wir taten sie damals als Übersetzungsfehler und mit der Bemerkung ab, die Fanfaren würden schließlich nicht an U-Booten angebaut!

Diese unkritische Haltung kostete Marktanteile.

Heute ist es absolutes Gesetz, alle Fanfaren auf Herz und Nieren, auch unter Wasser, zu prüfen und alle Erzeugnisse härtesten Tests zu unterziehen.

Jeden Tag aufs neue anspruchsvolle Qualitätsarbeit zu leisten verlangt von der Parteiorganisation, auch Einfluß auf organisatorische Festlegungen zu nehmen, die das sichern.

So gilt es **erstens**, gemeinsam mit der Gewerkschaft und den staatlichen Leitern den Wettbewerb so zu führen, daß bereits in der Konstruktion und der Technologie die Weichen für die Entwicklung hochwertiger Qualitätserzeugnisse und entsprechender Technologien gestellt werden.

Auf diesem Wege erwarb der Betrieb für alle Scheinwerfer, die er für den „Wartburg“, den neuen „Moskwitsch“ sowie für den „VW“ liefert, das höchste Gütezeichen der DDR. Insgesamt liegt der Anteil der Erzeugnisse mit „Q“ bei 35,8 Prozent, und die Aufgabe besteht mit aller Schärfe darin, diesen Anteil weiter zu erhöhen.

In ihrem Kampfprogramm orientiert unsere Parteiorganisation darauf, dazu den Anteil mikroelektronischer Baugruppen an den Erzeugnissen bis 1990 zu verdoppeln. Gleichzeitig geht es darum, mit weiterer mikroelektronischer Meßtechnik die Qualitätskontrolle zu objektivieren.

Unsere Genossen halten wir dazu an, in den Gewerkschaftsgruppen vor allem mit eigenem Beispiel darauf hin zu wirken, daß alle Mitarbeiter persönli-

che oder kollektive Wettbewerbsverpflichtungen übernehmen, die dazu beitragen, diese Aufgaben zu lösen.

Zweitens haben die staatlichen Leiter den Auftrag, in allen Bereichen in engem Zusammenwirken mit den Werkträgern die Null-Fehler-Produktion zu organisieren und sie vornehmlich in der Produktion mit der Tätigkeit von Qualitätszirkeln zu koppeln. Im Stammbetrieb gibt es zur Zeit 63 Solcher Zirkel, in denen angesehene Facharbeiter, Meister, Mitarbeiter der TKO und Technologen wirken. Sie untersuchen, wo die Ursachen für Qualitätsmängel liegen, wie im Bereich der vorgegebene technologische Ablauf eingehalten wird, wie die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantie zu senken und zu vermeiden sind.

Unsere Genossen, die in diesen Zirkeln, oft an ihrer Spitze, arbeiten, machen die APO und Parteigruppen aus ihren Erfahrungen heraus darauf aufmerksam, wo sie in ihrer ideologischen Arbeit ansetzen können, um überall eine konstruktive und kompromißlose Haltung zur Qualität zu festigen. Da nicht jeder Leiter und Mitarbeiter von vornherein eigene Fehler offen auf den Tisch legt, orientiert unsere Parteiorganisation die APO und Parteigruppen darauf, die Qualitätszirkel darin zu bestärken, bei Qualitätsmängeln kein Auge zuzudrücken.

Erzeugnisgüte - ständig im Blickpunkt

Drittens sichert die Parteiorganisation, daß Qualitätsarbeit ständig im Blickpunkt ihrer Führungstätigkeit und der staatlichen Leiter bleibt. Sie ist regelmäßig Gegenstand der Sitzungen unserer Parteileitung, der dafür Untersuchungen ihrer Kommission Wissenschaft und Technik sowie Analysen der staatlichen Leiter und der TKO vorliegen.

Ausgehend von Festlegungen im Kampfprogramm, ist es zu einer Selbstverständlichkeit geworden, daß in der monatlichen Wettbewerbsauswertung

Le 5erbriefe

Spitze. Dieses Kollektiv hat es in der Kampffraktion „Abraum 87“ mit seiner 9000-Kubikmeter-Bewegung als Schichtleistung geschafft, das unter Winterbedingungen an seinem Gerät eingetretene Planminus abzubauen und einen Planvorsprung zu erreichen.

Unter der Losung „Gemeinsam nehmen wir uns in die Pflicht“ haben das Schichtkollektiv „Glück auf“ und die Jugendbrigade „Bruno Schöne“ der Instandhaltung der Brikettfabrik Haselbach, in einem Aufruf informiert, wie sie gemeinsam den Kampf um

Höchstleistungen führen wollen. Ihre Überlegungen richteten sie darauf, in der Zusammenarbeit der Betreiber der Anlagen mit den Instandhaltern ein hohes Niveau zu sichern. Dabei konzentrieren sie sich auf die Schichtgarantie an jedem Arbeitsplatz, auf Unfall- und havariefreies Arbeiten, die Senkung des Material- und Energieverbrauchs und auf die gemeinsame Verantwortung für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Angeregt durch die Leitungen der Partei, hat sich eine breite Bewegung zur Verallgemeine-

rung dieser Beispiele entwickelt. In der Plandiskussion unterstützen eine Vielzahl von Initiativen und Aktivitäten der Werkträgern diesen Prozeß. Dabei wurden viele Vorschläge und Hinweise zur Leistungssteigerung, zum Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unterbreitet. Die Grundorganisationen sichern über die Parteikontrolle, daß diese Vorschläge gewissenhaft geprüft und realisiert werden.

Tagungen des ZK sind uns auch immer Anlaß, die Kampfpro-